Die sozialen Berufe stellen sich vor.

Sinnvolle Aufgaben und spannende Herausforderungen.

Übersicht

Berufliche Grundbildung
Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ
und Eidg. Berufsattest EBA

Fachmann*frau Betreuung EFZ S. 4

Assistent*in Gesundheit und Soziales EBA S. 6

Höhere Fachschulen
Diplom HF

Sozialpädagog*in S. 7

Kindheitspädagog*in S. 8

Gemeindeanimator*in S. 8

Leiter*in Arbeitsagogik S. 9

Berufsprüfungen
Eidg. Fachausweis

Arbeitsagog*in S. 10

Job Coach*in Arbeitsintegration S. 11

Migrationsfachmann*frau S. 14

Sozialbegleiter*in S. 15

Spezialist*in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen S. 16

Teamleiter*in in sozialen und sozialmedizinischen Organisationen S. 16

Fachmann*frau Langzeitpflege und -betreuung S. 17

Fachmann*frau in psychiatrischer Pflege und Betreuung S. 17

Höhere Fachprüfungen
Eidg. Diplom

Berater*in Frühe Kindheit S. 18

Leiter*in von sozialen und sozialmedizinischen Organisationen S. 19

Supervisor*in-Coach S. 20

Rehabilitationsexpert*in für sehbehinderte und blinde Menschen S. 21

Blindenführhunde-instruktor*in S. 21

Übersicht Bildungswege S. 12

Weitere Informationen S. 22

Berufe mit Perspektiven!

In den sozialen Berufen steht der Mensch im Mittelpunkt. Ob Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen mit Migrationserfahrung oder Menschen im Alter: In allen Arbeitsfeldern ist das Ziel, die Ressourcen und Fähigkeiten der betreuten Menschen zu erhalten und zu fördern, um ihnen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Damit übernehmen Berufsleute im Sozialbereich eine verantwortungsvolle gesellschaftliche Aufgabe. Zudem zeichnen sich die sozialen Berufe durch vielfältige Tätigkeitsgebiete und interessante Entwicklungsmöglichkeiten aus.

Diese Broschüre gibt einen Einblick in alle eidgenössisch reglementierten Berufsbildungsabschlüsse im Sozialbereich.

Detaillierte Informationen finden Sie online auf:
sozialeberufe.ch

Berufliche Grundbildung

Eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ und Eidg. Berufsattest EBA

Fachmann*frau Betreuung EFZ

Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Menschen professionell begleiten – dies ist die Hauptaufgabe in diesem Beruf. Er kann in den drei Fachrichtungen Kinder, Menschen mit Beeinträchtigung und Menschen im Alter erlernt werden oder als generalistische Ausbildung. In jedem Bereich gilt es, die Betreuungsaufgaben im Team zu besprechen und zu planen sowie Dokumentationen zu erstellen. Ziel ist es, den betreuten Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und ihre Ressourcen zu erhalten respektive zu entwickeln und zu nutzen. Der Beruf eignet sich für alle Personen, die gerne mit Menschen arbeiten, kommunikativ und geduldig sind sowie Verantwortung übernehmen möchten.

Die drei Fachrichtungen:

Fachmann*frau Betreuung Kinder EFZ

Fachmänner*frauen Betreuung Kinder (FaBe Kin) begleiten und unterstützen Kinder in einer Kindertagesstätte, in einem Hort/ Tagesschule oder in einem Kinderheim.

Fachmann*frau Betreuung Menschen mit Beeinträchtigung EFZ

Fachmänner*frauen Betreuung Menschen mit Beeinträchtigung (FaBe MmB) begleiten Menschen mit einer Beeinträchtigung in Wohnheimen oder Tagesstätten.

Fachmann*frau Betreuung Menschen im Alter EFZ

Fachmänner*frauen Betreuung Menschen im Alter (FaBe MiA) begleiten ältere und alte Menschen in Alterszentren oder Tagesstätten.

Assistent*in Gesundheit und Soziales EBA

Menschen im Alltag unterstützen.

Menschen begleiten, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind – dies ist die zentrale Aufgabe in diesem Beruf. Dazu gehören Arbeiten wie bei der Körperpflege helfen, Haushaltsarbeiten verrichten, Zwischenmahlzeiten zubereiten oder Einkäufe tätigen. Assistenten*innen Gesundheit und Soziales arbeiten in Alters- und Pflegezentren, in Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Spitälern oder Spitex-Organisationen. Das Profil richtet sich an Berufseinsteigende mit Lernschwierigkeiten, die gerne Kontakt mit Menschen haben, einfühlsam sind und die Teamarbeit schätzen.

Höhere Fachschulen

Diplom HF

Sozialpädagog*in

Stärken und individuelle Ressourcen fördern.

Menschen jeden Alters bei der Bewältigung und Gestaltung von Alltag und Freizeit unterstützen – dies steht im Zentrum dieses vielseitigen Berufes. Dabei orientieren sich die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen am Potenzial der begleiteten Menschen und fördern deren individuelle Stärken und Ressourcen. Ebenso beziehen sie das soziale Umfeld der Klient*innen mit ein und arbeiten mit anderen Fachpersonen und Behörden zusammen. Das Spektrum an Arbeitsorten ist breit: Es reicht von Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen über den Straf- und Massnahmenvollzug bis hin zu Einrichtungen für Jugendliche oder Kinder.
Wer Betreuungsarbeit analytisch planen und umsetzen möchte, bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und Freude am Kontakt mit Menschen hat, ist in diesem Beruf gut aufgehoben.

Quereinstieg möglich

Kindheitspädagog*in

Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung fördern.

Ziel dieses Berufs ist die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten, Horten oder anderen Einrichtungen der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung. Auf Basis von pädagogischen Konzepten richten Kindheitspädagogen*innen ihre Arbeit auf die Bedürfnisse der Kinder aus und gestalten gemeinsam mit ihnen entsprechende Aktivitäten. Die Weiterentwicklung und Überprüfung der konzeptuellen Grundsätze ist eine andere wichtige Aufgabe in diesem Beruf. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern ist zentral. Wer an der Entwicklung von Kindern interessiert ist, Konzeptarbeit mag und Führungsaufgaben übernehmen möchte, ist in diesem Beruf am richtigen Ort.

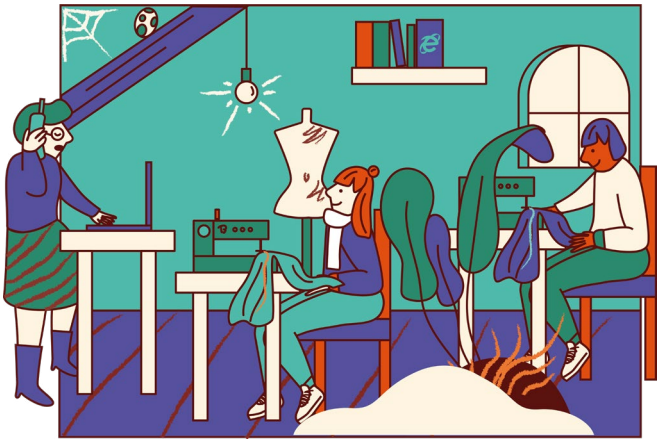
Quereinstieg möglich

Gemeindeanimator*in

Menschen Teilhabe in ihrem Sozialraum bieten.

Typisch für diesen Beruf ist die aufsuchende und anbietende Arbeit: Im Auftrag von privaten oder öffentlichen Trägern koordinieren Gemeindeanimatoren*innen Aktivitäten, die Gruppen und Einzelpersonen dazu motivieren und befähigen, ihre Ressourcen in ihrem Sozialraum einzubringen. Ziel ist es, Angebote zu gestalten, die gesellschaftliche Teilhabe und Integration ermöglichen. Dies kann in Quartierzentren oder Jugendtreffs geschehen, aber auch im öffentlichen Raum wie auf Spielplätzen oder in mobilen Angeboten. Der Beruf passt zu Personen, die den Umgang mit Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen als bereichernd empfinden, projektbezogene Arbeit mögen und gerne aktiv und kreativ sind.

Quereinstieg möglich



Leiter*in Arbeitsagogik

Ateliers nach pädagogischen und ökonomischen Grundsätzen leiten.

Menschen mit geistigen, körperlichen oder anderen Einschränkungen eine produktive Beschäftigung bieten und sie je nach Fähigkeiten auf den Arbeitsmarkt vorbereiten – darauf liegt der Fokus in diesem Beruf. Neben dieser agogischen Arbeit übernehmen Leiter*innen Arbeitsagogik die betriebswirtschaftliche Verantwortung für die Produktionsstätte. Sie sorgen für die Akquirierung und Erledigung von Aufträgen und bringen Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen ein. Sie arbeiten in Ateliers, Rehabilitationszentren, Angeboten für Stellensuchende oder im Straf- und Massnahmenvollzug. Der Beruf eignet sich für Personen, die über kreative und unternehmerische Fähigkeiten verfügen sowie Verantwortungsbewusstsein mitbringen.

Quereinstieg möglich

Berufsprüfungen

Eidg. Fachausweis

Arbeitsagog*in

Menschen bei der Arbeit befähigen.

Arbeit ist identitätsstiftend und ermöglicht ein selbstständiges Leben. Dieser Beruf setzt an diesem Grundsatz an, indem er Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt (z. B. durch Krankheit, Beeinträchtigung oder Langzeitarbeitslosigkeit) begleitet: Je nach Fähigkeiten der betreuten Menschen organisieren Arbeitsagogen*innen individuelle Arbeitsarrangements, welche das Selbstvertrauen ihrer Klienten*innen stärken und deren Integration in den Arbeitsmarkt begünstigen. Damit verbindet dieser Beruf agogisches Handeln mit praktischen Kompetenzen, was ein hohes Verantwortungsbewusstsein erfordert. Einsatzgebiete sind Beschäftigungsprogramme für Arbeitssuchende, Ateliers für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Angebote im Straf- und Massnahmenvollzug.

Quereinstieg möglich

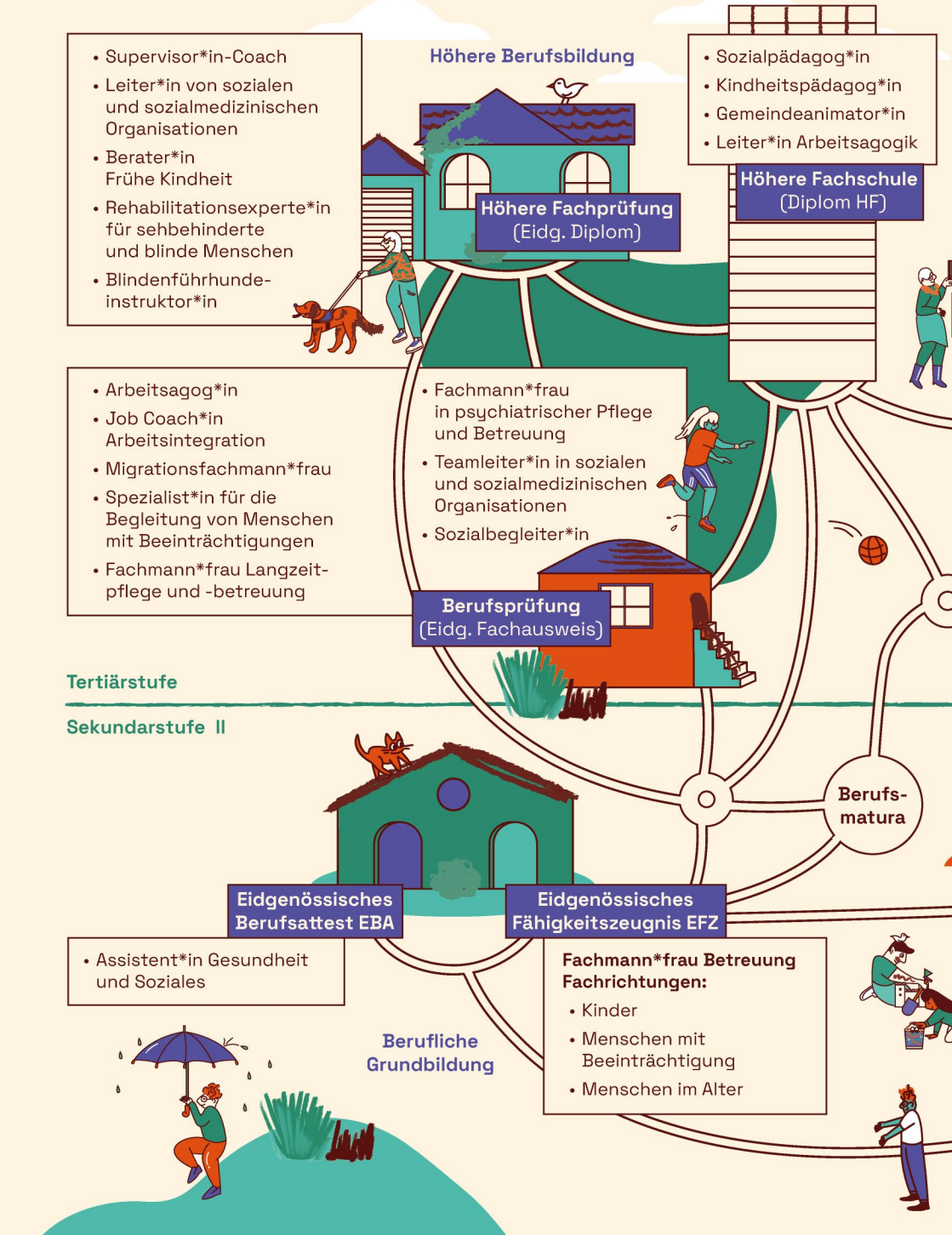
Job Coach*in Arbeitsintegration

Menschen mit Unterstützungsbedarf im Arbeitsmarkt begleiten.

Migration, Krankheit, Beeinträchtigungen oder Langzeitarbeitslosigkeit: Es gibt verschiedene Gründe, weshalb der Zugang oder Verbleib im Arbeitsmarkt für Menschen erschwert sein kann. Betroffene Menschen und deren Arbeitgebende bedürfnisgerecht zu unterstützen, ist der Kern dieses Berufs. Job Coachinnen und Job Coaches Arbeitsintegration koordinieren und begleiten den gesamten Prozess: von der Arbeitsplatzsuche über den Stellenantritt bis zum Abschluss einer Massnahme. Diese anspruchsvolle Tätigkeit eignet sich für kommunikative Personen mit Berufserfahrung, die gerne Netzwerke aufbauen und pflegen und mit verschiedenen Anspruchsgruppen zusammenarbeiten möchten.

Quereinstieg möglich

Berufliche Perspektiven im Sozialbereich



• Fachperson in Sozialer Arbeit Bachelor FH
• Fachperson in Sozialer Arbeit Master FH
Hochschulbildung
Fachhochschule
Universität/Hochschule
Studiengänge im Sozialbereich
• BA Sozialarbeit und Sozialpolitik
• MA Soziologie, Sozialpolitik, Sozialarbeit
Studiengänge im Bildungsbereich
• BA Klinische Heilpädagogik und Sozialpädagogik
• MA Sonderpädagogik
• BA und MA an Pädagogischen Hochschulen
Passerelle
Fach-matura
Gymnasiale Matura
Fachmittelschule
z. B. Soziale Arbeit oder Pädagogik
Mittelschule
Obligatorische Schule
Allgemeinbildende Schulen
sozialeberufe.ch

Migrationsfachmann*frau

Menschen mit Migrationserfahrung unterstützen und beraten.

Migrationsfachpersonen beraten und unterstützen Asylsuchende, anerkannte Flüchtlinge und andere Menschen mit Migrationserfahrung sowie deren Familien im Alltag. Dabei beziehen sie die jeweiligen soziokulturellen Lebenswelten und Ressourcen der begleiteten Menschen mit ein. Migrationsfachpersonen sind in Beratungs- und Fachstellen tätig, in Asylunterkünften, Sozialdiensten von Gemeinden und anderen Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund. Wer die Arbeit in einem multikulturellen Umfeld spannend findet, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stellen schätzt und die betreuerischen Kompetenzen vertiefen möchte, findet hier das ideale Tätigkeitsgebiet.

Quereinstieg möglich

Sozialbegleiter*in

Menschen in ihrem Lebensumfeld befähigen.

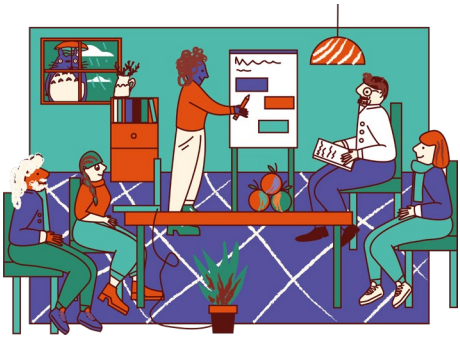
Ziel dieses Berufs ist die alltagsnahe und aufsuchende Begleitung von Einzelpersonen, Familien und Gruppen in herausfordernden Lebenslagen. Ausgehend von den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der begleiteten Menschen unterstützen Sozialbegleiter*innen ihre Klient*innen direkt und professionell in ihrem Lebensumfeld. Sie arbeiten im Auftrag von Privaten oder Organisationen wie zum Beispiel öffentlichen Sozialdiensten oder Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden. Das Tätigkeitsfeld entspricht Berufspersonen, die einerseits Freude daran haben, das Potenzial von Menschen zu erkennen und zu fördern und andererseits gerne selbstständig und vernetzt arbeiten.

Quereinstieg möglich

Spezialist*in für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen

Menschen mit Beeinträchtigungen eine hohe Lebensqualität ermöglichen.

Die richtigen Rahmenbedingungen setzen, damit Menschen mit Beeinträchtigungen ihren Alltag möglichst selbstbestimmt leben können – dies ist das Hauptanliegen dieses Berufs. Zentral dabei ist, die betreuten Menschen in die Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und sie zu motivieren, ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und umzusetzen. Dies erfordert auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Umfeld der betreuten Menschen. Das Berufsprofil richtet sich an Personen, die mit herausfordernden Situationen in der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen professionell umgehen möchten, sowie Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit mitbringen.



Teamleiter*in in sozialen und sozialmedizinischen Organisationen

Mitarbeitende führen, motivieren und fördern.

Menschen in einer Institution oder Organisation anleiten und gemäss ihren Fähigkeiten einsetzen – dies macht diesen Beruf aus. Konkret stellen sich Aufgaben wie die Organisation der Arbeit im Team, die Überprüfung der Qualität oder das Festlegen und Umsetzen von Zielen und Massnahmen. Diese Tätigkeiten erledigen Teamleiter*innen neben der eigentlichen Betreuungsarbeit, zum Beispiel in Alters- und Pflegezentren, Angeboten für die Betreuung zu Hause oder Kindertagesstätten. Dieser Beruf ist eine interessante Perspektive für Personen, die gerne Verantwortung übernehmen möchten.

Fachmann*frau Langzeitpflege und -betreuung

Das Wohlbefinden von Menschen in der letzten Lebensphase erhalten.

Im Mittelpunkt dieses Berufs steht die Lebensqualität von Menschen in geriatrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen. Es geht darum, ihre Bedürfnisse zu erkennen und ihre Ressourcen zu erhalten und zu nutzen. Bei der Planung und Umsetzung der Pflege- und Betreuungsmassnahmen wird die Selbstbestimmung grossgeschrieben. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, Mitarbeitende gemäss ihren Kompetenzen und Fähigkeiten einzusetzen und anzuleiten. Arbeitsorte sind Alters- und Pflegezentren, Spitexorganisationen und Angebote der Palliative Care. Die Berufsprüfung richtet sich an erfahrene Fachpersonen, die motiviert sind, ihre Kompetenzen zu vertiefen sowie neben der direkten Pflege- und Betreuungsarbeit organisatorische Aufgaben zu übernehmen.

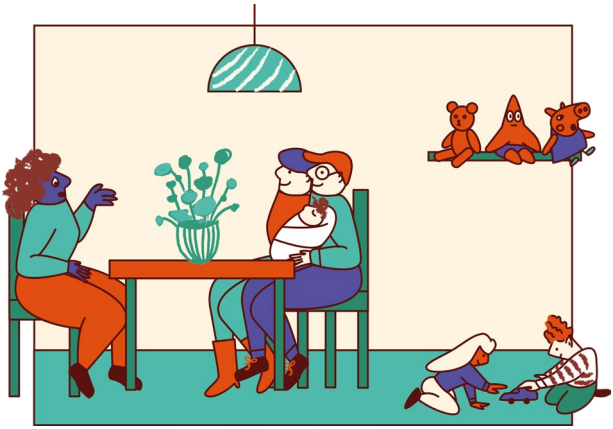
Fachmann*frau in psychiatrischer Pflege und Betreuung

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ressourcenorientiert begleiten.

Das Fachgebiet Psychiatrie bringt besondere Bedingungen mit sich: z. B. den Umgang mit Unfreiwilligkeit und Zwang oder komplexe Reintegrationsprozesse. Fachpersonen in psychiatrischer Pflege und Betreuung bewegen sich professionell darin. Sie unterstützen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Gestaltung und Bewältigung des Alltags. Sie sind in der Lage, Menschen in psychischen Notfall- und Krisensituationen zu begleiten. Dieser Beruf setzt Belastbarkeit sowie Interesse und Verständnis für die Lebenswelt von Menschen mit einer Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit voraus.

Höhere Fachprüfungen

Eidg. Diplom



Berater*in Frühe Kindheit

Familien mit Kleinkindern kompetent beraten und begleiten.

Elternsein ist eine grosse Verantwortung und kann Herausforderungen mit sich bringen. Familien mit Kleinkindern zu begleiten, sie in ihren Betreuungs- und Erziehungskompetenzen zu stärken, ist die Hauptaufgabe dieses Berufs. Der Fokus liegt stets auf dem Wohl des Kindes und der Familie. Gemeinsam mit den Bezugspersonen Strategien und Massnahmen erarbeiten, um die gesunde Entwicklung des Kindes zu erhalten und zu fördern, allfällige Auffälligkeiten wahrnehmen, bei Bedarf Unterstützung einleiten und mit verschiedenen Fachpersonen zusammenarbeiten sind zentrale Aufgaben dabei. In regionalen Angeboten für Mütter- und Väterberatung üben Berater*innen Frühe Kindheit diese verantwortungsvolle Tätigkeit aus. Der Beruf bedingt nebst formalen Anforderungen (Vorbildung) eine hohe Sozial- und Selbstkompetenz und ein starkes Interesse für Familiensysteme unterschiedlicher Hintergründe.

Leiter*in von sozialen und sozial-medizinischen Organisationen

Eine Institution verantwortungsvoll und zielorientiert führen.

Auf der Führungsebene gilt es, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und der betreuten Menschen zu berücksichtigen sowie die institutionellen Zielsetzungen einzuhalten und weiterzuentwickeln – genau dafür qualifiziert dieser Beruf. Gleichzeitig gehören betriebswirtschaftliche, logistische und administrative Tätigkeiten zum Aufgabengebiet. Arbeitsorte sind Alters- und Pflegeheime, Kindertagesstätten oder Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Der Beruf eignet sich für Personen, die ein hohes Verantwortungsbewusstsein und Führungsqualitäten vorweisen können, sowie ein hohes Interesse an Managementprozessen haben.

Supervisor*in-Coach

Menschen und Organisationen in herausfordernden Prozessen begleiten.

Arbeitnehmende, aber auch Organisationen als Ganzes stehen immer wieder vor Herausforderungen. Sie dabei professionell zu begleiten und zu beraten ist das Kerngeschäft dieses Berufs. Die Berufspersonen befähigen ihre Klienten*innen darin, sich selbst und ihre Prozesse zu reflektieren und Massnahmen in Bezug auf die definierten Ziele umzusetzen. Dabei wird die Firmenkultur und das Umfeld, in dem sie sich bewegt, miteinbezogen. Neben der eigentlichen Beratungstätigkeit sind die Vorbereitung und Evaluation wichtige Aufgaben in diesem Beruf. Er wird oftmals auf Mandatsbasis ausgeführt und eignet sich für Menschen mit einer ausgeprägten Selbstreflexionsfähigkeit sowie einer hohen Sensibilität für persönliche und institutionelle Entwicklungsprozesse.

Rehabilitations-expert*in für sehbehinderte und blinde Menschen

Die Eigenständigkeit von Menschen mit Sehbeeinträchtigung fördern.

Menschen mit eingeschränktem oder fehlendem Sehvermögen mit und ohne Mehrfachbehinderung beraten und begleiten ist die Hauptaufgabe dieses Berufs. Das Ziel ist es, ihnen ein möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen. Je nach Vertiefungsgebiet – Low Vision, Orientierung und Mobilität oder Lebenspraktische Fähigkeiten – werden unterschiedliche Akzente gesetzt. Allen gemeinsam ist, dass die Zusammenarbeit mit dem Umfeld der begleiteten Menschen und anderen Fachpersonen von zentraler Bedeutung ist. Der Beruf wird in Institutionen ausgeführt, in denen Menschen mit Sehbeeinträchtigungen wohnen, oder bei entsprechenden Fachstellen. Diese abwechslungsreiche Tätigkeit setzt Flexibilität und Einfühlungsvermögen voraus.

Blindenführhunde-instruktor*in

Menschen mit Sehbeeinträchtigung Mobilität und Teilhabe ermöglichen.

Mit Hilfe von Blindenführhunden können sehbeeinträchtigte und blinde Menschen ein möglichst selbstständiges Leben führen. Zentral dabei ist, dass Tier und Halter*in gut miteinander harmonieren. Genau dafür ist dieser Beruf zuständig. Zum Aufgabenfeld gehören die Auswahl und Ausbildung der Hunde sowie die Vorbereitung und Beratung der begleiteten Menschen. Das Gespann wird bis zum Einsatzende des Hundes professionell betreut und auf Nachfolgelösungen vorbereitet. Arbeitgeber für diesen Beruf sind Blindenführhundeschulen. Der Beruf richtet sich an Personen, die den Kontakt mit Menschen und Hunden mögen und ein hohes Verantwortungsbewusstsein haben.

Weitere Informationen

Detaillierte Informationen über die sozialen Berufe finden Sie auf der Online-Informationsplattform:
sozialeberufe.ch

Für regionalspezifische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Organisation der Arbeitswelt (OdA) in Ihrer Nähe:

AG
OdA Gesundheit und Soziales Aargau AG
oda-gsag.ch

BS/BL
OdA Soziales beider Basel
oda-sozbb.ch

BE
OdA Soziales Bern
oda-soziales-bern.ch

OrTra santé-social Berne francophone
ortra-be.ch

FR
OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg
ortrafr.ch

GE
OrTra santé-social genève
ortra-ge.ch

GR
OdA Gesundheit und Soziales Graubünden
oda-gs-gr.ch

JU
OrTra jurassienne santé-social
ortraju.ch

NE
OrTra Neuchâtel santé-social
ortra-neuchatel.ch

Ostschweiz
OdA Gesundheit Soziales SG/AR/AI/FL
odags.ch

SH
OdA Soziales Schaffhausen
odas-sh.ch

SO
OdA Gesundheit und Soziales im Kanton Solothurn
sodas.ch

TG
OdA GS Thurgau
odags-thurgau.ch

TI
Associazione per la formazione nelle strutture sanitarie e negli istituti sociali del Cantone Ticino
formas-ti.ch

VS
OdA Gesundheit und Soziales Wallis
ortrassvs.ch

VD
Aoris – OrTra santé-social Vaud
aoris.ch

Zentralschweiz
Zentralschweizer OdA Soziales
zodas.ch

ZH
OdA Sozialberufe Zürich
oda-sozialberufe-zh.ch

Die Berufsberatungsstellen Ihres Wohnkantons beraten Sie gerne über Ihre individuellen Karriere-Perspektiven.

berufsberatung.ch
Das offizielle Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.

Impressum

SAVOIRSOCIAL
Amthausquai 21
4600 Olten
info@savoirsocial.ch
T 062 205 60 10
savoirsocial.ch
sozialeberufe.ch

Druck: Oberholzer AG

Layout: artischock.net

06/2025

Jetzt scannen!
Mehr Informationen zu den sozialen Berufen.

sozialeberufe.ch

SAVOIR SOCIAL

Schweizerischer Dachverband
für die Berufsbildung
im Sozialbereich